

Visionen für die Heimat

(Irrel/Bitburg) Der Zweckverband Naturpark Südeifel hat viel vor: Etliche Projekte - vom Orchideenschutz bis zum Ausbau barrierefreier Rundwege - stehen für das Jahr 2015 auf dem Plan. Um diese umzusetzen, stehen dem Zweckverband 379 835 Euro zur Verfügung.



Irrel/Bitburg. Die Natur in ihrer Schönheit erhalten, ihren Raum attraktiv für Einheimische und Gäste gestalten, aber auch Impulse für die regionale Entwicklung setzen - all das sind gesetzlich festgeschriebene Aufgaben und Ziele eines Naturparks. Und all das lässt sich nur erreichen, wenn man früh erkennt, an welcher Stelle angesetzt werden muss. Deshalb ist dem Zweckverband Naturpark Südeifel kaum etwas so wichtig wie der Blick in die Zukunft. Und weil heute bald schon "mehr Rollatoren als Kinderfahrräder verkauft werden", wie Geschäftsführerin Daniela Torgau sagt, sind die barrierefreien Angebote im Naturpark eines der wichtigsten Themen im Handlungsprogramm für 2015. Letzteres hat der Verband in seiner jüngsten Sitzung beschlossen (alle Projekte und Kosten siehe Extra).

Torgau: "Die Barrierefreiheit ist nicht nur ein Komfort für unsere Gäste, wir halten sie für unerlässlich: Aufgrund des demografischen Wandels rechnen wir künftig mit mehr Senioren." So sei man nun im Gespräch mit den Verbandsgemeinden und habe Mittel eingestellt, um zum Beispiel diese Dinge anzugehen: ein barrierefreier Zugang im Naturparkzentrum Teufelsschlucht, eine Aussichtsplattform bei den Irreler Wasserfällen oder eine Uferpromenade beim Stausee Bitburg. Bereits jetzt ein "Erfolgsprojekt" nennt Torgau die lokalen Wanderwege: Das ursprüngliche Netz von etwa 1300 Kilometern sollte reduziert, dafür schöner werden. Seit 2013 ist man an der Umsetzung. Viele Vorgespräche mit den Ortsgemeinden waren nötig, denn: "Ohne die Kommunen hätten wir unsere Wanderwege nicht", sagt Torgau. Die Frage, wie viele und welche Wege aufrecht erhalten und gepflegt werden sollten, wie viele "wir uns leisten können", habe man gemeinsam entschieden. Und von 80 geplanten Routen mit insgesamt 832 Kilometern sind bereits 50 (469

Kilometer) umgesetzt: Die restlichen sollen dieses Jahr folgen. Von 113 Ortsgemeinden haben 91 zugestimmt - immerhin beteiligen sie sich auch finanziell mit zehn Prozent an den Kosten. Ebenfalls noch mit in dieses Jahr nimmt der Zweckverband Naturpark Südeifel ein Projekt, das seit Oktober 2013 über das Leader-Programm des Landes finanziert wird: mit 600 000 Euro. Und ein Projekt, das Geschäftsführerin Daniela Torgau sehr am Herzen liegt: "Die Obstbäume sind für uns ein Stück gewachsene Heimat - und das nicht nur, weil in Bollendorf die Apfelkönigin gewählt wird." Aber den 150 000 bis 200 000 Obstbäumen im Kreis geht es schlecht: 80 Prozent seien in einem "desaströsen" Zustand. Das Problem: "Die Eigentümer sind mit ihren Bäumen gealtert und jetzt damit überfordert, sich um ihren Bestand zu kümmern."

Genau da setzt das Projekt an: Gemeinsam mit den Besitzern wird geschnitten und gepflegt - 2120 Bäume im vergangenen Jahr. "Gepflanzt haben wir 726 Bäume." Jeder Eigentümer, der mitmacht, trägt pro Baum einen Eigenanteil von 20 Euro. "Das heißt, dass die Menschen selbst in ihren Bestand 40 000 Euro innerhalb eines Jahres investiert haben", sagt Torgau - und das sei ein Zeichen für die Wertschätzung: "Das macht mir Mut."

Und der Zweckverband hat auch für das Eifeler Streuobst Zukunftsvisionen: So ist eine Art Streuobstbüro als Anlaufstelle im Gespräch, ebenso die Zusammenarbeit mit der Regionalmarke Eifel, auch könnte man vor dem Hintergrund des Branntweinmonopols sich Gedanken über andere Produkte machen - wie zum Beispiel "Viez-Mixgetränke", sagt Torgau.

Daneben ist der Zweckverband Naturpark Südeifel stets um den Ausbau der Infrastruktur bemüht, wie das Instandsetzen von Wanderparkplätzen, Errichten von Stegen oder Freischneiden von Aussichtspunkten. Und er ist verstärkt im Orchideenschutz aktiv - von 60 Arten in Deutschland sind 30 im Naturpark Südeifel zu finden.

Und um all das kennenzulernen, nehmen Parkranger die Besucher an die Hand, zum Beispiel bei Erlebniswanderungen.

Extra

Touristische Landschaftsnutzung: 150 000 Euro, Zuschuss: 120 000 Euro, Eigenanteil: 30 000

Euro **Wanderwoche/Ranger:** 5000 Euro, Zuschuss: 4000 Euro, Eigenanteil: 1000 Euro

Orchideenschutz: 90 000 Euro, Zuschuss: 72 000 Euro, Eigenanteil: 18 000 Euro

Barrierefreiheit: 142 000 Euro, Zuschuss: 113 600 Euro, Eigenanteil: 28 400 Euro **Ausbau**

Infrastruktur: 40 000 Euro, Zuschuss: 32 000 Euro, Eigenanteil: 8000 Euro **Digitaler**

Managementplan: 50 000 Euro, Zuschuss: 40 000 Euro, Eigenanteil: 10 000 Euro

Imagekampagne: 20 000 Euro, Zuschuss: 16 000 Euro, Eigenanteil: 4000 Euro **Quellenschutz:** 73 000 Euro, Zuschuss: 66 150 Euro, Eigenanteil: 6850 Euro. eib